

JUNI 2008

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Steffen Zoglauer
und Sandra Koperski
Vizemeister im Osten
und fünfte im
DM-Finale*

Gebiet Ost

*Gebietsmeisterschaften
in allen Altersgruppen*

Berlin

Wechsel beim DTSA

Sachsen

*Beim Ball alles perfekt
In Pirna wird
gern getanzt*

Thüringen

*Seniorenwochenende
in Masserberg
TTSV tagte in Erfurt*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: Marion Malitz, Sachsen: Heike Herzberg, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: Ulrike Haberkorn. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz

Zweimal Berlin, einmal Sachsen

Gebietsmeisterschaften Kombination

Tolle Turniere, tolle Halle, ein schönes Rahmenprogramm, aber leider viel zu wenig Zuschauer. So kann man wohl die Gebietsmeisterschaft Ost über Zehn Tänze in wenigen Worten zusammenfassen. Nach einjähriger Abstinenz fand die Gebietsmeisterschaft wieder in Berlin statt, ausgerichtet vom Blau-Silber Berlin in der Sporthalle Oderstraße. Mit viel Engagement war die Halle für die Meisterschaft vorbereitet worden, und der OSC Berlin war mit vielen Kindersportgruppen am ansprechenden Rahmenprogramm beteiligt.

Den Anfang machten die Paare der Junioren II, mit 18 Paaren zugleich das größte Turnier dieses Tages. Schon zu Beginn des Turniers kristallisierte sich ein klarer Favorit heraus, der schließlich auch den Titel holen sollte: Ilja Schäfer/Christina Zelt vom Viktoria Golden Dance. Sie zeigten über das gesamte Turnier die ausgewogenste Leistung und ertanzten sich mit Platz zwei in den Standardtänzen und dem Sieg in den Lateintänzen ihren ersten Kombinationstitel.

Platz zwei ging an Sergey Piskun/Sofiya Derr aus Dresden. Die zwei hatten die Standardsektion klar für sich entschieden, mussten aber in Latein einige gute Wertungen abgeben. Platz drei ging an Tom Quaas/Babett Haberkorn aus Altenburg. Da die Startbe-

rechtigung bei der Deutschen Meisterschaft bekanntlich über die Gebietsquote geregelt wird, bekamen die Zuschauer in diesem Turnier sogar vier Runden Tanzen zu sehen. Die Plätze 10 und 11 waren zunächst geteilt, somit musste zwischen diesen zwei Paaren der letzte Startplatz für die Deutsche Meisterschaft in einer Stichrunde ausgetanzt werden.

Im Turnier der Jugend gingen zwölf Paare an den Start, und auch hier kam der Gebietsmeister aus Berlin. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn-Club) verteidigten ihren Titel mit einer überzeugenden Leistung und allen



Tänze. Die alten und neuen Ostdeutschen Meister der Hauptgruppe S Kombination waren mit einer erwarteten hervorragenden Leistung Christoph Kies/Blanca Ribas Turón vom TSC Excelsior Dresden. Sie hinterließen einen sehr starken Eindruck und gewannen alle zehn Tänze mit sehr viel Routine und Überblick.

Vizemeister wurden wie im Vorjahr die Berliner Meister Steffen Zoglauer/Sandra Koperski mit einem starken Formanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls auf dem Treppchen, auf Platz drei, standen Stsiapan Hurski/Tasja Schulz. Zusammen mit dem Sieg in der Jugend eine sehr beachtliche Leistung des Ahorn-Paars.

Generell ist anzumerken, dass die Standardsektion bei fast allen Paaren besser als die Lateinsektion war, was insofern verwundert, da doch im Moment eigentlich Lateinsaison ist. Dies zeigt aber auch, dass der Trainingseinsatz für beide Disziplinen recht hoch und kontinuierlich sein muss.

Besondere Erwähnung sollte auch die Tatsache finden, dass von den nur zwölf angetretenen Paaren sieben aus Berlin kamen und der LTV Berlin damit die Majorität der Paare auf der Gebietsmeisterschaft stellte.

FRANK FOELSKE & TOBIAS BACH



gewonnenen Tänzen. Platz zwei erreichten Rami Schehimi/Lilli Hills (Dresden), im letzten Jahr noch deutsche Meister bei den Junioren. Platz drei ging nach Brandenburg, und zwar an Valeri Wolf/Ksenia Makhortova, die den Zweitplatzierten immer wieder gute Wertungen abnehmen konnten. Mit ein wenig mehr Fortune hätten sie sicher auch noch mehr erreichen können. Alle Finalteilnehmer sind auch hier für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Im letzten Turnier des Tages ging es für Berlin aus organisatorischer Sicht um die Generalprobe für die am 29. November in Berlin stattfindende Weltmeisterschaft über Zehn



*Die Meister:
Christoph Kies/
Blanca Ribas Turón
(Hauptgruppe),
Stsiapan Hurski/Tasja
Schulz (Jugend), Ilja
Schäfer/Christina Zelt
(Junioren) – von
oben rechts nach
unten links.
Fotos: Bolcz (2),
Franke (1)*



Junioren II B

1. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin (LTV Berlin)
2. Sergej Piskun/Sofiya Derr, Saxonia Dresden (TVS)
3. Tom Quaas/Babett Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg (TTSV)
4. Wladimir Piskun/Alina Schehimi, Tanzclub Saxonia Dresden (TVS)
5. Gregor Bronstein/Sonja Schloms, btc Grün-Gold d. T. i. Berlin 1848 (LTV Berlin)
6. Stanislaw Matusov/Laura Schmidt, Magdeburger TSC Grün-Rot (TVSA)
7. Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer, TanzSportZentrum Muldentale (TVS)

Jugend A

1. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn Club Berlin (LTV Berlin)
2. Rami Schehimi/Lilli Hils, Tanzclub Saxonia Dresden (TVS)
3. Valeri Wolf/Ksenia Makhortova, TSC Rose Forst (LTV Br)
4. Philip Kley/Christina Siegling, TK Brillant Gera (TTSV)
5. Benedikt Grünberg/ Isabell Derichs, TSK Residenz Dresden (TVS)
6. Phil Schwarick/Franziska Schöne, TSC Excelsior Dresden (TVS)

Hauptgruppe S

1. Christoph Kies/Blanca Ribas Turón, TSC Excelsior Dresden (TVS)
2. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Blau-Silber Berlin (LTV Berlin)
3. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz Ahorn, Club (LTV Berlin)
4. Daniel Wellhöfer/Marion Hopf, STK Impuls Leipzig (TVS)
5. Stefan Heinrich/Manuela Brychzy, btc Grün-Gold (LTV Berlin)
6. Tobias Wozniak/Katharina Willberg, TC Blau Gold (LTV Berlin)

Reihe oben die Vizemeister, von links Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Rami Schehimi/Lilli Hils (Fotos: Bolcz), Sergej Piskun/Sofiya Derr (Foto: Franke), unten Platz vier der Hauptgruppe: Daniel Wellhöfer/Marion Hopf (Foto: Richter-Lies) sowie die Paare auf Platz drei bei den Junioren und der Jugend, Valeri Wolf/Ksenia Makhortova (Foto: Wunderlich), Tom Quaas/Babett Haberkorn (Foto: Haberkorn).



Alles Wissenswerte rund um das DTSA ist auf der Seite des DTV (www.tanzsport.de) und auf den Seiten des LTV Berlin (www.ltv-berlin.de) zu finden. Hier stehen neben dem Leitfaden für die Durchführung der DTSA-Abnahmen im Bereich des LTV Berlin auch Dateien, die diese Durchführungen unterstützen und den Arbeitsaufwand für die Vereine minimieren, zum Download bereit. Für Fragen steht Bärbel Wendt zur Verfügung, aber auch die LTV-Geschäftsstelle.

Berlin

Wechsel beim DTSA

Im März 2008 gab es einen Wechsel in der Beauftragung für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA). Neue Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das DTSA ist Bärbel Wendt. Sie löst Sebastian Schedon ab, der das DTSA viele Jahre betreut hatte.

„Die DTSA-Beauftragung ist eine neue Herausforderung für mich, der ich mich gerne stelle“, sagt Bärbel Wendt. „Meine Erfahrungen im Tanzsport, unter anderem durch mein eigenes aktives Turniertanzen bei den Senioren, werden mir sicherlich helfen, das DTSA gut zu betreuen“.

Das DTSA führt in Berlin seit vielen Jahren einen Dornröschenschlaf. „Obwohl die Zah-

len in den vergangenen Jahren stetig angestiegen sind, befindet sich der LTV Berlin noch immer im hinteren Drittel der Statistik des DTV“ sagt Bärbel Wendt. „Es wäre ein prima Erfolg, die Zahlen in den kommen Jahren weiter zu steigern. Ein Platz unter den ersten acht des DTV wäre schon toll“, fügt sie hinzu.

Das DTSA ist in Berlin weitaus weniger populär als in anderen Ländern. Dabei sollte die DTSA-Abnahme mindestens ein Mal im Jahr als fester Termin im Kalender eines jeden Vereins stehen. „Das DTSA ist eine willkommene Abwechslung für alle Paare des Breitensports. Mit einer Abnahme besteht auf einfache Weise die Möglichkeit, das in

den Breitensportgruppen erlernte Können zu dokumentieren. Das ist für jeden Breitensportler ein sichtbarer Erfolg des aufwendigen Trainings und das für Jung und Alt.“ Mit diesen Worten wünscht sich Bärbel Wendt, dass die Vereine das DTSA für sich neu entdecken. Auch der LTV Berlin unterstützt die Vereine. Der Verband fördert die Vereine mit den meisten DTSA Abnahmen des Jahres. Dafür wurde das „DTSA Förderprogramm“ auch für das Jahr 2008 wieder neu aufgelegt. „Das Förderprogramm ist ein kleiner Anreiz für die Mühe der Vereine. Ich möchte versuchen, die Vereine bei der Planung und Durchführung von DTSA-Abnahmen zu unterstützen.“ Das ist das Ziel von Bärbel Wendt.

STEFAN DEHLING

Beim Ball alles perfekt

Frühlingsball des Rot-Gold Meißen und der Tanzschule Hölschke

Mit dem dritten Jahrgang waren die Erwartungen hoch gesteckt, schließlich beginnt ab dem dritten Jahr eine Tradition. Die Karten waren um Nu ausverkauft, seitens des Tanzclubs sorgte der gute Geist im Club, Ursula Schicke dafür.

Nicht auf der Tagesordnung der Veränderung stand der Ort Burgkeller Meißen mit seinem einzigartigen Ambiente (es wäre nicht übel, könnte der Saal an jeder Seite fünf Meter zugeben) und die Formation des Abends „Happy Feeling“ aus dem Vogtland, die vielseitig den Tanz begleiteten. Sie hatte sich auf einer Musikantenposition verändert, das brachte auch neue Ideen in der Band. Ebenfalls nicht zu verändern war der Empfang der Gäste, insbesondere der Damen, die wieder mit einer Rose des Blumengroßhandels Schünemann begrüßt wurden.

Die Eröffnung bestritten Kinder mit vorerst einfachen Tänzen aus den Vereinen TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TSC Serenade Dresden, TSK Residenz Dresden und TC Rot-Gold Meißen, die einmal im Tanzsport an große Vorbilder in Sachsen anknüpfen sollen. Dazu gehörte auch ein „Affentanz“, bei dem man sich kindgerecht mal so richtig zum „Affen machen“ konnte. Im Herbst wird es in einem gemeinsamen Trainingslager in Schneeberg erster zur Sache gehen.

Der TC Rot-Gold bereicherte den Abend wieder mit der Formation und mit Orientalischem Tanz. Die zwei Paare des TSK Residenz Dresden, Ringo Hölschke/Anne Phan und Marco Albrecht/Constanze Nicklisch, brillierten in ihren jeweiligen Paradedisziplinen Standard und Latein.

Ein Highlight des Balles war der Auftritt der „Dark Angels“, einer männlichen und weiblichen Contorsionsdarbietung, was landläufig unter Kautschukakt bekannt ist. Höchste Qualität war zu bewundern, sind es doch junge Leute, die ihr Hobby im Verein der Artistenschule in Coswig ausüben. Dazwischen blieb immer wieder Zeit für die Gäste, selbst zu tanzen. Abschluss der Shows bildete ein Auftritt der Trainer Michael und Renate Hölschke mit den verrückten Tänzen aus den mitvierziger Jahren Samba, Tschiou und Zit-terfox.

Im Februar dieses Jahres wurde das Abkommen zwischen den Organisationen Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband (ADTV) und Deutscher Tanzsportverband (DTV) erneuert. Der Geist der Vereinbarung zielt auf Kooperation und gemeinsame Aktionen hin. Der zusammen veranstaltete Ball des TC Rot-Gold Meißen und der ADTV-Tanzschule Hölschke ist dafür ein gutes praktisches Beispiel.

M. HÖLSCHKE



Ringo Hölschke/
Anne Phan.
Foto: privat

Erst ab Rang zwei wurde es spannend

Frühlingsball im Leipziger Da Capo – zwei Berliner Paare dominierten die Turniere

Tanzsport vom Feinsten gab es am 12. April in Leipzig zu erleben. Der TC Rot-Weiß hatte zur achten Auflage seines traditionellen Frühlingsballes ins Automobilmuseum „Rübesam's Da Capo“ nach Leipzig-Plagwitz gebeten und insgesamt 240 Gäste kamen. Darunter Spitzentanzpaare aus Sachsen, Thüringen, Bayern, Brandenburg und Berlin. Insgesamt gingen bei den Einladungsturnieren dreizehn S- und A-Klassenpaare an den Start. Dem TC Rot-Weiß Leipzig ist es mit Hilfe von zahlreichen Sponsoren und zuverlässigen Partnern erneut gelungen, ein exklusives Turnier im traumhaften Ambiente des Leipziger Kleingods Da Capo auszurichten.

Die Standarddisziplin wurde erwartungsgemäß von den Berlinern Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (Blau-Silber TSC) dominiert. Die Wertungsrichter zogen im Finale abschließend die Note Eins für das sympathische Paar. Ab Rang zwei wurde es spannend. Erst beim Quickstep fiel die Entscheidung zugunsten von Valeri Wolf/Ksenia Makhortova vom TC Rose Forst. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn Club Berlin) wurden nur äußerst knapp geschlagen. Danach folgten zwei Leipziger Paare: Daniel Wellhöfer/Marion Hopf (STK Impuls) und Jens Kaiser/Ulrike Schulz (TC Rot-Weiß).

Prominent besetzt war auch der Wettbewerb in den lateinamerikanischen Tänzen. Die Jugend-Vizeweltmeister aus dem Jahr 2007 und Finalisten der Deutschen Meisterschaften S-Latein Andrej Kazlouski/Jana Ritter boten einen spektakulären Auftritt. Auch sie überzeugten die Wertungsrichter, die ebenfalls alle Bestnoten für die Berliner zogen. Marcus Heffner/Marina Scharin vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg und Zoglauer/Koperski belegten Platz 2 und 3, wobei es auch hier äußerst knapp zuging. Weiterhin ins Finale kamen die zwei Paare von STK Impuls Leipzig Niemann/Davydowa (Platz 4) und Wellhöfer/Hopf (Platz 6) sowie Hurski/Schulz (Platz 5) und Wolf/Makorthova (Platz 7). Publikumsliebbling und damit Gewinner des obligatorischen Oldtimermodells wurden wie im Vorjahr Stsiapan Hurski/Tasja Schulz.

Gerahmt wurden die Wettbewerbe wie in allen Jahren zuvor von einem kurzweiligen Showprogramm. Die kleinsten Tänzerinnen des TC Rot-Weiß zeigten stolz ihr Können, orientalischer Tanz war zu sehen sowie die Publikumsliebblinge der Leipziger Tanzszenen, die international renommierten Standard-Spezialisten Oliver Thalheim und Tina Spiesbach. Mit zwei Auftritten trug auch die Showformation „Dance Attack“ aus Weißwasser zum Gelingen des Abends bei.

S. HANDSCHUH

Heiß – heiser – am heißesten

TBW-Star-Trophy in Karlsruhe

War es auf der Hinfahrt nach Karlsruhe noch recht kühl, so änderte es sich schlagartig beim Betreten der Turnierstätte. Auf den drei Flächen ging es schon in den Vormittagsstunden beim zweiten Turnierwochenende der TBW-Star-Trophy heiß her. Die Statistik sprach am Ende von rund 600 Starts bei knapp 40 Turnieren an zwei Tagen.

Heiser war die Stimme von Turnierleiter Dieter Köpf. Er ließ es sich trotzdem nicht nehmen, die Paare der D- und C-Klasse auf ihre Pausen beim Wiener Walzer, Slowfox, Samba und Paso Doble hinzuweisen bzw. die offene Wertung bei einem Einzelfinale zu verkünden. So moderierte er trotz dieser Einschränkung durch den gesamten ersten Tag.

Am heißesten war die Stimmung gegen Mittag am Sonntag, als zu fröhlicheren Temperaturen die Turniere der Lateinsektion ausgetragen wurden. Es machte richtig Spaß zuzuschauen oder dann später selbst vorm Publikum zu tanzen. Bedauerlich war, dass das Turnier der Hauptgruppe S Latein mangels Beteiligung ausfallen musste. Warum man die Möglichkeit der Kombination mit der Hauptgruppe A bzw. II S (welche auch fast ausgefallen wäre) nicht ins Auge gefasst hat, blieb für mich unklar.

Trotz großer Startfelder wurde der Zeitplan fast minutiös eingehalten. Für uns war es ein schönes und auch erfolgreiches Wochenende mit 8. und 9. Plätzen jeweils in der Hauptgruppe bzw. Hauptgruppe II Std. Damit wurden weitere wertvolle Punkte für das im August stattfindende Endturnier der TBW-Star-Trophy-Serie in Mannheim gesammelt.

RH



Die Sieger in der Standardsektion Steffen Zoglauer/Sandra Koperski.
Foto: privat

Nachtrag

Im Artikel zu den Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Latein in Leipzig (Tanzjournal 4/2008) ist leider unvollständig berichtet worden: Die beiden Klassen Kinder D und deren Sieger: Tillmann Handschuh/Antonia Winkler, TC Rot-Weiß Leipzig, beziehungsweise Junioren I D, Dimitry Zhuravlyov/Paula Phan, TSK Residenz Dresden, wurden versehentlich nicht dargestellt und sind hiermit nachgetragen.



In Pirna wird gern getanzt

*Zu den Fotos:
oben links die
Turnieranwärter-
gruppe mit ihrem
Übungsleiter
Christoph Rosenkranz;
rechts die Kinder-
gruppe Papstдорf.*

*Unten: Die Finalisten
des Latein- und des
Standardturniers.
Fotos: Frenzel*

Der Aufforderung: „Pirna tanzt“ folgten am 11. und 12. April rund 450 Besucher in die Herderhalle Pirna-Copitz. Ein Tanzabend für Jedermann und ein Ballturnier unter Regie des TSC Silberpfeil erwiesen sich zum fünften Mal als attraktives Angebot für das Publikum.

Der Freitag abend bot viel Gelegenheit zum Tanzen garniert mit einem abwechslungsreichen Showprogramm. Die Tanz- und Gala-band Jazzacuda spielte ihr umfangreiches Repertoire und DJ Thom ergänzte das musikalische Angebot.

Wie kann die Begeisterung für das Tanzen besser an das Publikum weitergegeben werden als durch die jüngsten Mitglieder des Vereins? Die Turnieranwärter, bei denen der Jüngste erst seit Januar dabei ist, zeigten einen Querschnitt ihres Könnens. Unter Leitung von Ulrich Herrmann und Christoph Rosenkranz ist diese Gruppe mittlerweile auf

sieben Paare angewachsen. Noch jünger sind die Mitglieder der Papstдорfer Gruppe, die sechs Paare umfasst und aus der Kooperation des Vereins mit dem dortigen Kindergarten entstanden ist.

Beifall erteten an beiden Tagen aber auch alle anderen Schautanzeinlagen des Vereins. So zeigten die drei Jazz Modern Dance Gruppen ihr Können und die Turniertänzer rissen das Publikum mit Standard- und Lateintänzen mit. Nicht weniger aufgeregt als die Kinder waren auch die Erwachsenen bei ihren Schautänzen. Die Linedancegruppe zeigte, dass Tanzen auch ohne Partner sehr viel Spaß bereiten kann.

Beim Ballturnier am Samstag ging es um den Pokal der Stadt Pirna, ausgetanzt von 13 Paaren aus Dresden, Leipzig, Borna, Altenburg und Münster der Hauptgruppe A in beiden Sektionen. Die Teilnehmer im Standard stellten sich dem Publikum nacheinander mit einem Wiener Walzer vor und wurden mit

einer Rose und viel Applaus in Pirna herzlich willkommen geheißen. Der erste Platz ging an Gregor Pagen/Isabel Bauer vom STK Impuls Leipzig. Sie erwiesen sich bis auf den Quickstep als klare Favoriten in den anderen vier Tänzen und verwiesen Markus Ziebegk/Jenny Müller (TSC Excelsior Dresden) und Tom Uhlig/Lisa Uhlig (TSK Residenz Dresden) auf die Plätze 2 und 3.

Im Interesse der Paare und der Zuschauer gab es für die sechs gemeldeten Paare im Lateinturnier erst eine Vorrunde. Temperament, Leidenschaft, Energie - das macht die Lateintänze aus. Wäre es nach den Zuschauern gegangen, dann hätte jeder der fünf Tänze durchaus auch zehn Minuten dauern können. Der Funke sprang auf das Publikum über und die Tänzer wurden mit viel Zwischenapplaus belohnt.

Durchgesetzt haben sich am Ende Markus Ziebegk/ JennyMüller vom TSC Excelsior Dresden. Phil Schwarick/ Franziska Schöne



vom selben Verein freuten sich über Platz zwei und der dritte Platz ging an Sebastian Meyer/Susann Jehnichen vom TSZ Borna/Neukirchen.

Die Bedeutung von „Pirna tanzt“ wird auch dadurch unterstrichen, dass das Regionalfernsehen Pirna TV immer mit dabei ist und so die Begeisterung für das Tanzen auch einer großen Zuschauerzahl näher bringen kann.

Auch in diesem Jahr sorgte die Hotelfachschule Pirna für die gastronomische Betreuung. Für die jungen Auszubildenden sind solche Veranstaltungen sicher eine Herausforderung, die sie bravourös gemeistert haben. Ohne die zahlreichen Sponsoren aus Pirna und Umgebung, darunter als Hauptsponsor die Volksbank Pirna, wäre sicher vieles nicht möglich gewesen. Für jedes Paar gab es anspruchsvolle Präsente und Blumengebilde; auf die ersten drei Plätze in beiden Sektionen wurden insgesamt 600 Euro als Trainingskostenzuschuss verteilt.

SYLVIA SONNTAG

Ingeborg Schunke - Frau des Jahres

Dietrich Rupp, der Präsident des LTV Sachsen, ehrte in der Jahreshauptversammlung eine Frau, die aus dem Tanzsport nicht wegzudenken ist: Ingeborg Schunke. Sichtlich überrascht nahm sie die Glückwünsche entgegen. Bei allen Landesmeisterschaften, die der STK Impuls Leipzig oder der TK Blau-Gold Leipzig bislang ausgerichtet, fungierte sie als Beisitzerin, ebenso bei allen „Messemännchen“. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet wird sie sehr gern auch von anderen Vereinen eingesetzt. Als es noch vor allen „Deutschen“ Gebietsmeisterschaften gab, war sie im gesamten Gebiet „Ost“ die Beisitzerin. Seit vielen Jahren ist sie Assistentin von Dr. Horst Galle bei den Weiterbildungsveranstaltungen für Turnierleiter, Beisitzer und Protokollführer in Sachsen. Sie ist Schatzmeisterin des STK Impuls Leipzig und war in den ersten Jahren zweimal in der Revisionskommission des LTVS. Mit ihrem Mann

Peter ist Ingeborg Schunke seit mehreren Jahren „Kontrollorgan“ für den Deutschen Tanzsportverband bei der Auswertung der Turnierunterlagen anderer Bundesländer.

HEIKE HERZBERG



Ingeborg Schunke
und Dietrich Rupp.
Foto: Herzberg

Stammgäste sorgen für ständigen Zuwachs

Traditionell eine Woche nach Ostern fand das Masserberger Seniorenwochenende statt. Wegen der vielen Doppelstartmöglichkeiten hat sich der Veranstalter dazu durchringen müssen, die D-Klassen zu streichen. Aber die Kapazitäten bei 21 gut besuchten Turnieren haben ihre Grenzen.

Masserberg – sprich das Turnierwochenende – ist durchaus als Institution zu bezeichnen. Die vielen Stammgäste betreiben viel Mundpropaganda, so dass sich jedes Jahr immer wieder neue Paare einfinden. Trifft man diese im folgenden Jahr wieder, weiß man, dass die Institution Masserberg "gewonnen" hat. Belegt wird dies auch die die unwahrscheinliche Zahl von 246 gemeldeten Starts. Was schließen wir daraus? Wer die Masserberger Rotkäppchenturniere nicht erlebt hat, dem fehlt etwas. Sogar Österreich war vertreten! Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste "Großfamilientangung" in Form der Turniere eine Woche nach Ostern 2009.

Senioren III und Senioren Latein bestritten das Programm am Eröffnungsabend. International und national erfahrene Lateinpaare

Seniorenwochen- ende in Masserberg

wie Ulrich und Carmen Sommer (Rot-Weiß Club Gießen) sowie Peter Reinhardt/Heike Corodonnoff-Reinhardt (Magdeburger TSC Grün-Rot) führten das kleine aber feine Startfeld an, das dem Publikum tollen Sport bot. Das größte Feld des Abends, die Senioren III S Standard, tanzte sich in drei Runden zum Finale, in dem die besten sechs Paare ebenfalls tollen Sport zeigten. Bei den Senioren III ist das Paar zusammen mindestens hundert Jahre alt - Hochachtung vor solchen Leistungen.

Der Samstag begann mit den C-Klassen; bis zum Abendessen waren die A-Klassen erreicht. Mit viel Spannung wurde auch hier wieder die Abendveranstaltung erwartet. Nachdem zu lesen war, dass bei den Senioren II S Standard 29 Paare an den Start gingen, wussten Insider sofort, dass das Highlight des Abends bis in die frühen Morgenstunden dauern würde, nämlich die Senioren I S Standard!

Es starteten in Masserberg vier Paare aus den Top-Zwanzig der DTV-Rangliste. Dementsprechend hochklassigen Sport konnten die Zuschauer sehen. Ganz souverän gewannen Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) das Turnier. Nachdem kurz nach dem Finale auch noch die Uhren eine Stunde vorgestellt werden mussten, verschwand auch der letzte im Bett. Nicht zuletzt deshalb, weil der Sonntag ja noch einmal die Startmöglichkeit für die Senioren I und II Paare der Klassen C bis A und der Senioren II S bot.

Die Senioren II S gewannen Jürgen und Heidi Wallmann (Casino Oberalster Hamburg) mit 25 Einsen; ein Paar, das seit "Ewigkeiten" in Masserberg tanzt und dem Turnier neben vielen anderen seinen ureigenen Stempel über die Jahre aufgedrückt hat. Eigentlich gar nicht erwähnenswert, da zu Masserberg gehörend, aber doch erwähnenswert, weil die beiden nach dem Turnier ihren Rückzug vom aktiven Leistungssport zugunsten der Familie bekannt gaben. Als Besucher wollen die beiden den Masserberger Rotkäppchenturnieren aber erhalten bleiben.

ZG

Alle Ergebnisse
unter www.rennsteigerperle.de

Mitgliederversammlung

TTSV tagt in Erfurt

Nachdem das Präsidium im Verlaufe des letzten Jahres wieder vollzählig besetzt wurde, könnte man doch meinen, dass auch die Mitgliedsvereine daran interessiert seien, was sich alles verändert hat und was für die Zukunft geplant ist. Dennoch ließ die Zahl der Anwesenden nicht vermuten, wie viele Sportler und sonstige Aktive des Tanzens es tatsächlich in Thüringen gibt, die sich im TTSV organisiert haben.

Wären da nicht einige der Anwesenden eingeladen worden, um sie mit einer Auszeichnung zu ehren, könnte man vermuten, dass der Tanzsport in Thüringen kaum verbreitet ist. Nachdem einige junge Tänzer vorzeitig die Zusammenkunft verließen, da am selben Tag Kadertraining in Gera angesetzt war, wurde so ziemlich ersichtlich, dass auch die Älteren sich gern im Tanzen organisieren und informieren.

So auch ein Thema des Tages „Senioren“ - vor allem im Breitensportbereich. Hierzu hat der Beauftragte für Seniorensport, Hans Joachim Schmiede, sehr interessante Anregungen und auch Fragen zu Möglichkeiten und Formen der Aktivitäten für die ältere Generation mitgebracht. Nur in einigen Thüringer Vereinen werden solche Angebote genutzt. Gut wäre hier ein Austausch unter den einzelnen Regionen Thüringens gewesen, das sich von West nach Ost recht weit erstreckt. Man trifft sich ja nicht so schnell wieder zu solch einem Austausch.

Ausgezeichnete Senioren: The Old Belly Dancers. Foto: privat



Ausgezeichnet auf der Mitgliederversammlung: Philipp Kley/Christina Siegling. Foto: Haberkorn

Eines der guten Beispiele ist die Seniorengruppe des OKT. Die anwesenden Damen von „The Old Belly Dancers“, die mit einer Ehrennadel des TTSV ausgezeichnet wurden, zeigten sich ganz stolz auf ihre in Deutschland einzigartige Tanzgruppe. Und auch nicht ohne Stolz verrieten sie ausnahmsweise ihr Alter und nahmen gern den anerkennenden Applaus entgegen. Immerhin ist die älteste Tänzerin Edith Müller 80 Jahre alt (und kaum von den jüngeren Ensemblemitgliedern zu unterscheiden ...).

Aber auch an die Jugend gingen genügend Auszeichnungen: Tanzpaare in der Standard- und Lateindisziplin, die es kürzlich schafften, in die S-Klasse aufzusteigen. Oder auch Vereine, die sich besonders um die Nachwuchsarbeit bzw. im Schulsport verdient gemacht

hatten. Das zeigt auch wieder, dass die Jüngeren in Thüringen gefördert werden sollen. Denn Thüringen möchte deutschlandweit an die Leistungen der durch sehr gute sportliche Leistung bekannten Bundesländer anschließen.

Neben den einzelnen Informationen der Präsidiumsmitglieder kamen immer interessante Ergänzungen zum Thema „Rechtsextremismus im Sport - nicht mit uns“ oder auch die Form von Veranstaltungen wie zum Beispiel zum „Tag des Tanzes“. Für gegenseitige Anregungen und Klärung von Fragen und Problemen könnte sich solch ein Treffen durchaus gestalten. Nur wäre es dann wünschenswert, es würde sich künftig eine größere Teilnehmerzahl einfinden.

ULRIKE HABERKORN

Ehrennadel des TTSV in Bronze

Für Erfolge im Seniorensport

The Old Belly Dancers (Orientalischer Tanz)

Für Paare, die kürzlich die S Klasse erreichten

Patrick und Janet Wieschollek
Christian Pohl/Luise Gantenbein
Philipp Kley/Christina Siegling

Für hervorragende Nachwuchsarbeit

TK Brillant Gera

Für Verdienste als schulsportbetonter Verein

Show Ballet Formel I (JMD)

Patrick und Janet Wieschollek. Foto: privat

